DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Juni • Juli • August 2018

Kunsttage 2018

Perspektiven im Glauben

Liebe Leserin, lieber Leser,

umkehren!

Die Dinge mal anders sehen. Eine andere Perspektive einnehmen.

Das ist mühsam und manche finden „umkehren“ albern. Wenn doch der eingeschlagene Weg funktioniert und eingespielt ist, warum dann etwas anders machen?

Der Apostel Petrus findet, dass Umkehren die richtige Reaktion auf den Heiligen Geist ist. Oder anders herum gesagt: Der Heilige Geist nistet sich da ein, wo Menschen umkehren.

Seinen offiziellen Termin mit den christlichen Kirchen hatte der Heilige Geist an Pfingsten.

Der Künstler ist Guiseppe Arcimboldo (geb. um 1526).

Der Heilige Geist kommt aber auch gerne ohne Verabredung zu Besuch. Dann schaut er einfach, ob jemand auf Empfang eingestellt ist.

Geistbesuche erkennt man daran, dass sich das Herz weitet. Man freut sich laut oder leise, dass ein Wort oder eine Hand, einen trösten können. Dass es einem nicht egal ist, was mit dieser Welt passiert. Dass man den Mut findet, sich aus Unfreiheit zu lösen. Dass man sich einem Menschen anvertraut. Dass man eine Hand zur Versöhnung reicht. Dass man sich Hilfe holen kann, wenn man allein nicht mehr weiter kommt. Dass man zuhören kann und versteht. Dass man redet, wenn es darauf ankommt. Das sind die Gaben des Geistes.

Andere sagen schlicht: Es ist die Gegenwart Gottes in Dir.

Ich wünsche Ihnen einen geistesgegenwärtigen Sommer – auf Reisen und Zuhause!

Ihre
Pfarrerin Iris Ney

Freiheit und Bindung

7 Wochen und 1 Tag nach Pessach, dem Fest an dem das Volk Israel an seine Befreiung aus Ägypten erinnert, feiern die Juden das Fest Schawuot (Wochenfest). Ihre neugewonnene Freiheit brauchte Regeln. So erinnern sie sich symbolisch 7mal7 Tage plus 1 Tag später an die 10 Gebote, die Mose von Gott auf dem Berg Sinai empfing. Freiheit, wo hat sie ihre Grenzen? Wie leben wir Freiheit, aber nicht beliebig allem zugewandt, sondern an Gott gebunden? Mit diesen beiden Festen zeigen sie: Erfahrung von Befreiung und Erfahrung von Bindung gehören zusammen. Im Griechischen heißt fünfzigster (Tag) „pentecoste“: Pfingsten! An diesem jüdischen Festtag fünfzig Tage nach Pessach empfingen die Jünger Jesu den Heiligen Geist. Freiheit und Bindung, beides finde ich auch in den Gaben des Heiligen Geistes.

Titelfoto: Klaus Brost

Kunsttage 2018

Perspektiven im Glauben

Die Eröffnung der 6. Winninger Kunsttage 2018 lockte die Menschen in die Kirche. Ministerpräsidentin Malu Dreyer gab den Verantwortlichen zum 3. Mal die Ehre und sprach ein Grußwort. Es gab Virtuoses zu hören, der Cellist Benedict Klöckner (rechts), faszinierte mit seiner Musik. Die internationalen Künstlerinnen und Künstler folgten gelöst den Beiträgen, waren sie doch die Akteure, die ihre spannende Kunst nach Winningen gebracht hatten. Mit großer Freude beherbergte die ev. Kirchengemeinde die Kunsttage und ihre Menschen in ihren Räumen, so wie viele andere Gastgeber und Gastgeberinnen aus Winningen auch.

Frank Hoffbauer, Vorsitzender des Kunsttagevereins und Presbyter, mit der lettischen Botschafterin Inga Skujina und der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Fotos: Höhler

Pfarrerin Iris Ney hieß die Künsterlinnen und Künstler in der Kirche willkommen.

Die Künstlerin Aurelia Waßer verzauberte die Besucher im ev. Gemeindezentrum. Ihre Gestalten aus Papier und Wachs, sowie ihre „Lichtgänger“, festgehalten in Plexiglas, ließen keinen unberührt.Foto: Höhler

Andreas Theurer, bildender Künstler in der ev. Kirche, brachte neben seinen Holzskulpturen auch Werke aus Pappe und Sand mit. Sie fanden hoch auf der Empore ihren Platz. Foto: Horch

Doch raumgreifend waren seine schwarzen Figuren. Der Gottesdienst am Sonntag war inspiriert von den gebrochenen Perspektiven seiner Skulpturen. Sich auf die Sicht des Künstlers im ausgeräumten Kirchenraum einzulassen und von dort aus Perspektiven im Glauben zu suchen, wurde zum Leitfaden. Die Jazzmusik, gespielt auf Saxophon und Klavier, brachte auch musikalisch ungewohnte Klangwelten in den Gottesdienst. Fotos: Klaus Brost

Sommer-Schmöker

Fünf vollkommen unterschiedliche Bücher habe ich für Sie ausgewählt – nehmen Sie sich die Zeit, in andere Welten abzutauchen. „In Büchern liegt die Seele aller gewesenen Zeit“ sagt der schottische Essayist Carlyle. Reisen Sie mit den folgenden Empfehlungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Von den Sklaven Amerikas bis zu den Flüchtlingen in Afghanistan. Lesen Sie vom Präsidenten-Hut, den Wiedergutmachungsverträgen und einem verhaltensgestörten, schottischen Pfau. Und kehren Sie ein klein wenig verwandelt in Ihren Alltag zurück. Einen abwechslungsreichen Lese-Sommer wünscht Ihnen Susanne Barth

„Die Erfindung der Flügel“, Sue Monk Kidd
btb Taschenbuch, 249 Seiten, 9,99 €
Sarah, die Tochter eines reichen Gutsbesitzers im Amerika des beginnenden 19. Jahrhunderts, bekommt zum 11. Geburtstag eine Zofe geschenkt, das Sklavenmädchen Hetty, genannt Handful. Damit beginnt eine beeindruckende Freundschaft – mitreißend erzählt aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der beiden Protagonistinnen. Ein echter Schmöker zum Abtauchen. Und ein Mutmacher, immer wieder aufzustehen, wenn irgendwo Unrecht geschieht.

„Als die Träume in den Himmel stiegen“, Laura McVeigh
Fischer Taschenbuch, 352 Seiten, 14,99 €
Das träumerische Cover täuscht – dieses Buch geht unter die Haut. Nur ein Roman – und dennoch schwer zu ertragen. Fiktiv, aber so real erzählt, dass die Bilder mich lange verfolgt haben. Wie viel Angst und Hoffnungslosigkeit kann ein Mensch ertragen? Die kleine Samar aus Kabul schildert ihre fast 10 Jahre dauernde Flucht vor den Taliban. Fesselnd, verstörend, bewegend. Eine Geschichte voller unerwarteter Wendungen – das Puzzle fügt sich erst im Rückblick wirklich zusammen.

„Bühlerhöhe“, Brigitte Glaser
UllsteinTaschenbuch, 448 Seiten, 11 €
Was geschah konkret in den frühen 50er Jahren als „Wiedergutmachung“ des Holocaust? Die Autorin hat umfangreich recherchiert. Die Auseinandersetzungen über diese Entschädigungsleistungen sind der reale Hintergrund, vor dem der Roman spielt. Wir befinden uns im legendären Nobelhotel Bühlerhöhe im Jahre 1952 – rund um einen (fiktiven) Attentatsversuch auf Adenauer. Im Mittelpunkt stehen drei starke Frauen, von denen jede ihr eigenes Trauma zu bewältigen hat. In einer „Zwischen-Zeit“ von sich andeutendem Wirtschaftswunder einerseits und kollektiver Verdrängung andererseits. Keine Agentengeschichte im klassischen Sinne, wie ich aufgrund des Klappentextes erwartet hatte, aber dennoch ausgesprochen spannend zu lesen.

„Der Pfau“, Isabel Bogdan
Insel Taschenbuch, 247 Seiten, 10 €
Wer britischen Humor nicht mag, wird diese Komödie möglicherweise langweilig finden – ich hingegen fühlte mich aufs feinste unterhalten! Ein charmanter schottischer Landsitz, schrullige Charaktere, eine eingeschneite Seminargruppe Londoner Investment-Banker – und dazwischen immer wieder der Pfau: daraus webt die Autorin eine amüsante, leicht lesbare Lektüre.

„Der Hut des Präsidenten“, Antoine Laurain
Knaur Taschenbuch, 240 Seiten, 10,99 €
Kennen Sie dieses Gefühl, dass ein bestimmtes Kleidungsstück Ihnen mehr Selbstbewusstsein verleiht? So ergeht es den wechselnden Besitzern des Hutes von François Mitterand. Mit zauberhafter, französischer Leichtigkeit wechselt der Hut von Kopf zu Kopf und wir erfahren, welche positiven Veränderungen sich dadurch im Leben der Träger vollziehen. Stilistisch leicht, fast poetisch und immer voller Esprit – ein Lesegenuss!

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

21 Jugendliche unserer Kirchengemeinde feierten am 29. April ihre Konfirmation. Mit diesem Schritt sind die jungen Leute selbstverantwortliche Gemeindeglieder mit (fast) allen Rechten und Pflichten. Sie sind berechtigt, das Patenamt zu übernehmen und sie haben Stimmrecht bei der Wahl der Gemeindeleitung. Mit einem festlichen Gottesdienst hat die Gemeinde diese Entscheidung der Konfirmanden gefeiert.

(1. Reihe von vorne; von links nach rechts): Selina Schmidt, Annika Borsch, Sarah und Dominik Magnus, Fabio Schwartz. 2. Reihe: Victoria Kiefer, Tim Knebel, Tiffany Gratz, Joel Mölich. 3. Reihe: Jared Weins, Hannah Kröber, Emma Bäuml, Paula Ströbel, Lynn Krumbhorn, Hanna Borg, Melina Sulzbacher, Constantin Satzek. 4. Reihe: Pfarrerin Iris Ney, Sven Radtke, Steffen Sturm, Jonathan Heuser, Paul Illgen, Jugendleiter Nico Sossenheimer.

Musikalisch begleitete eine kleine Combo der Musikschule Op den Camp die Konfirmation. Die Leitung lag bei der Flötistin Helga Zuccaro. Mit dabei waren Annegret Andräß (Gesang); Pia Chrubasik (Klavier), Monika Burbulla (Violoncello), Theresa Höfer (Flöte).

Fotos: Klaus Brost

Sie gingen vor 50 Jahren zur Konfirmation - die “Goldenen”

Erste Reihe von links. Waltraud Vogt geb. Kröber , Birgit Reif geb. Mölich, Elke Fachinger geb. Mölich, Helga Esper geb. Frölich, Hiltrud Johnson geb. Mölich, Angelika Zimmer geb. Bläsing, Dorothea Kröber geb. Goß, Marion Mölich geb. Moos. Zweite Reihe. Heinz Röttgerding, Günter Knebel, Walter Brühl, Norbert Feidner, Rolf Löwenstein, Klaus Kröber. Frau Pfarrerin Iris Ney, Frank Lehnigk. Foto: Klaus Brost

Sie gingen vor 60 Jahren zur Konfirmation - die “Diamantenen”

1. Reihe :Manfred Knebel, Erika Dahmen, Ingrid Clauß, Gundel Stampa, Ilse Lotoi, Heinz Satzek, Richmud Wesselmann, Horst Kuche.
2. Reihe:Eckard Op den Camp, Helmut Schneider, Erika Lemler, Elvira Geiermann, Karin Op den Camp, Ursula Böhle, Ingrid Geisler
3. Reihe:Werner Fries, Roswitha Bauer, Marlies Klingenberg, Ulrich Eisenmenger
4. Reihe: Doris Asche, Klaus Brost, Heinz Schmidt. Foto: Lothar Bauer

Krabbelgruppe in Aktion

Beim Spielen in ungezwungener Atmosphäre mit verschiedenen Materialien gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Foto: Stefanie Kröber

Neues aus der Kinderkirche

Gut behütet unter Gottes Segen, so verabschiedet sich die Kinderkirche von Pfarrerin Vera Rudolph und ihren Teamerinnen Paula Sturm und Laura Frölich. Die beiden sind selbst in der Kinderkirche groß geworden und haben den Sprung ins Team gewagt. Lange Jahre engagierten sie sich mit ihrer Kreativität und Zuverlässigkeit in der Kinderkirche und beim Kinderreformationsfest.

Neue Mitarbeiter in der Kinderkirche!
Seit Beginn des Jahres haben wir vier neue Mitarbeiter im Kinderkirche-Team. Es sind Jugendliche, die früher selbst gerne zur Kinderkirche gegangen sind und die jetzt mit großem Spaß und Engagement unser Team verstärken.V.l. Jordi Specht (13), Finia Dührkoop (12), Hannah Kröber (14) und Clemens Wald (14).

Ulrike Wilke ist die neue Pastorin

Ein neuer Name, hier an der Mosel ein - für viele - noch unbekanntes Gesicht ...

Bis zum Jahresende könnte die eine oder andere Begegnung stattfinden, denn ich werde in verschiedenen Gemeindebereichen tätig sein: in den Gottesdiensten – vor allem in den Seniorenzentren, dazu im Kindergarten und beim Frauenabend.

Seit August 2016 lebe ich zusammen mit meinem Mann in Cochem, wir sind aus dem Saarland zugezogen. Dort habe ich viele Jahre lang ehrenamtlich in der Kirchengemeinde als Pastorin und zugleich Ehefrau des Pfarrers mitgearbeitet. Geboren bin ich in Mönchengladbach-Odenkirchen am Niederrhein, getauft durch Pfarrer Krumme.

Lesen, Fußball schauen und Fotografieren sind meine wichtigsten Freizeitinteressen, und meine Familie.

Nun bin ich gespannt auf die Zeit mit Ihnen in Winningen und in der Diaspora und freue mich auf die Erfahrungen, die wir miteinander teilen werden. Denn wie es im Gesangbuch heißt: Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt...

Mit herzlichen Grüßen und bis bald
Ihre Ulrike Wilke

Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum

(Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter)

Konfirmandenunterricht: Dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr. Ansprechpartner: Jugendleiter Nico Sossenheimer, Pfarrerin Iris Ney

Chorprobe: Dienstags 20.30 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Dirigent)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren: Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Gemeindezentrum. Ansprechpartnerin: Victoria Schweinsberg.

Kinderkirchen-Team: Mittwochs, einmal im Monat, 19.00 Uhr. Die nächsten Vorbereitungs-Termine:. 06.06.; Juli Sommerpause; 01.08.; 05.09.18. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Iris Ney

Frauenabend: Austausch über Gott und die Welt, i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr; Die nächsten Termine: 27.06.; im Juli ist Sommerpause; 22.08.18. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Iris Ney und Pastorin Ulrike Wilke

„Nadel und Faden“: Kreativtreff: Monatlich, i.d.R. am 1. Mittwoch, jeweils ab 17.00 Uhr. Die nächsten Termine: 13.06.; im Juli ist Sommerpause; 15.08.18. Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

Lieder-Café: Monatlich am letzten Donnerstag, 15.00 -16.30 Uhr. Die nächsten Termine: 28.06.; 26.07.; 30.08.18. Ansprechpartnerin: Elke Bormer

Literaturkreis: Monatlich am letzten Donnerstag im Monat: 19.30 bis 21.00 Uhr. Nächste Termine: 28.06.; 26.07.; 30.08.18. Ansprechpartner: Günter Richter

Kulturcafé: Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Die nächsten Termine: 15.06.; im Juli ist Sommerpause; 17.08.18. Ansprechpartnerinnen: Nicole Erdmann und Karin Zimmer

Konfi-Teamer-Treffen: Samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr: Start Konfiunterricht: 07.08.18. Erstes Teamertreffen: 08.09.18. Ansprechpartner: Nico Sossenheimer, Iris Ney

Presbyterium Leitungsgremium: Einmal monatlich. Nächste Termine:13.06.; 18.07.; 08.08.18. Beginn 19.30 Uhr mit einer Andacht. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Die anschließenden Sitzungen sind nicht öffentlich. Ansprechpartnerin: Cornelia Löwenstein (Vorsitz)

Jugendarbeit - Offener Treff: Ob Abhängen, Chillen oder doch vielleicht Kickern und Quatschen. Der Offene Treff ist für alle da. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbei kommen.

Mädchengruppe von 1. bis 5. Klasse: Immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber

Mädchengruppe ab der 6. Klasse: Immer mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber.

Jungengruppe von der 1. Klasse bis zum Alter von 14 Jahren: Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr im JUB unter der Leitung von Jugendleiter Nico Sossenheimer und den ehrenamtlichen Pascal Krause, Tobias Jonach, Karsten Luxem sowie Samuel Ross.

Weitere Angebote zur Jugendarbeit, zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der homepage des Kinder- und Jugendbüros:
jub-winningen.de

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Vera Rudolph verlässt die Gemeinde

Geh unter der Gnade… Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohl vertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück. Jetzt heißt es Abschied nehmen: am 01.05. beginne ich in einer Pfarrstelle in Koblenz-Neuendorf.

Vier Jahre war ich bei Ihnen in Winningen. Zuerst musste ich mich schon ein bisschen eingewöhnen - eine so selbstbewusste und traditionsreiche Gemeinde kannte ich noch nicht. Was ich damit meine? Zum Beispiel ist mir gleich die liturgische Gestalt der Gottesdienste aufgefallen: das zeigt, dass sich die Gemeinde viele Gedanken um Lieder und Texte macht und ihre eigene Ausdrucksform findet.

Es ist auch etwas Besonderes, dass zu den Beerdigungen so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger kommen. Wo kann man noch bei einer Trauerfeier so wunderbar gemeinsam singen (und das Glaubensbekenntnis sprechen) und damit den Trauernden zeigen: "Ihr seid nicht allein!"?

Neu war mir auch, dass sowohl die Hauptamtlichen als auch die vielen Ehrenamtlichen so selbstständig arbeiten und so umsichtig, verantwortungsbewusst und ideenreich ihre Arbeitsgebiete ausfüllen! Da hat die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht, und ich habe viele neue Impulse bekommen. Sie haben mich alle herzlich aufgenommen, und so bin ich mit Ihnen vertraut geworden - durch Leid (wie bei den Trauerfällen) und durch Glück. Da erinnere mich gerne an die 100-Jahr-Feier des Kindergartens, Jubel-Gottesdienste, Krippenspiele oder das großartige Reformationsfest! Es sind aber auch die alltäglichen Begegnungen, die mir in Erinnerung und im Herzen bleiben werden: in der Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen, in Gesprächen am Rande von Veranstaltungen, bei gemeinsamen Planungen und Grillabenden.

Ausnahmsweise hatte die Gemeinde an Christi Himmelfahrt ein Dach über dem Kopf. So wurden Pfarrerin Vera Rudolph und zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus dem Kinderkirchenteam, Laura Frölich und Paula Sturm, in der Kirche verabschiedet. Mit dabei waren die Blechbläser des ev. Posaunenchors aus Koblenz. Die Gemeinde freute sich gleichzeitig über Nachwuchs im Team. Bei Suppe, Wein und Geplauder klang der ungewöhnliche Himmelfahrts-Gottesdienst in der Kirche aus. Foto: Klaus Brost

Ich wäre wirklich gerne noch für einige Zeit geblieben! Doch dann fragte mich Herr Superintendent Stahl, ob ich mir vorstellen könnte, mich auf die Pfarrstelle zu seiner Entlastung zu bewerben. Da habe ich "Ja" gesagt: die neue Stelle in Koblenz-Neuendorf/ Rheindörfer ist ganz nah an Kettig gelegen; ich kann zunächst 50% arbeiten und später eine volle Stelle übernehmen; und ich suchte eine Stelle, in der ich "alt werden" kann.

Jetzt heißt es Abschied nehmen…Neue Stunden, neue Tage - zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein.Über die neue Stelle weiß ich noch nicht allzuviel - deshalb ist meine Vorfreude noch etwas verhalten: Wird sie mir passen? Jedenfalls wird vieles anders sein als in Winningen: städtischer, gemischtere Bevölkerung, Kontakte zu islamischen Gemeinden, soziale Probleme. Aber Schnittstellen gibt es auch viele - im gemeinsamen Gottesdienst, beim Konfiunterricht, im Bibelkreis, in " Leid und Glück".

Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein. Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein: Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst. "Geh unter der Gnade", Text und Musik: M. Siebald, 1987. "Gute Wünsche, gute Worte" habe ich in den vergangenen Tagen viele mit auf den Weg bekommen. Darüber habe ich mich sehr gefreut! Die schönen Geschenke und Karten bekommen im frisch aufgeräumten Arbeitszimmer einen Platz, an dem sie mich immer wieder an Sie erinnern, an die schönen vier Jahre in Winningen.

Gehen auch Sie unter der Gnade! Auf Wiedersehen!
Ihre Vera Rudolph

Einladung zur Gemeindeversammlung

Schwerpunkt: Kinder- und Jugendarbeit

Einmal im Jahr lädt das Presbyterium als Leitung der ev. Kirchengemeinde alle Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung ein. Die Vorsitzende Cornelia Löwenstein berichtet über das vergangene Jahr, Fragen und Diskussion schließen sich an.

Schwerpunkt dieser Gemeindeversammlung ist die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde. 2019 wird das „JUB“ (ev. Kinder- und Jugendbüro) 20 Jahre alt. 1999 stellte die ev. Kirchengemeinde in Kooperation mit Dorf, Kreis und Land ihren ersten hauptamtlichen Jugendleiter ein. Heute ist das Arbeitsfeld vielgestaltig: Von der Mitarbeiterrunde für Jugendliche, den Kindergruppen, Freizeiten und Ferienaktionen, der Kinderkirche bis hin zum 2017 gestarteten Konfi-Team. Der Jugendleiter Nico Sossenheimer wird aus der Arbeit berichten, ebenso das Kinderkirchenteam und Pfarrerin Iris Ney.

Wann: Donnerstag, 14. Juni 19.00 Uhr
Wo: Ev. Gemeindezentrum Winningen

Das Hobby zum Beruf machen:

Kirchenkreis bietet musikalische Ausbildung an

KOBLENZ. Sie spielen Klavier und liebäugeln mit dem Orgelspiel? Sie möchten auch mit Ihren Füßen in die Tasten greifen und große Räume mit brausenden Klängen füllen? Oder singen Sie in einem Chor und träumen davon, selbst einmal am Pult zu stehen und zu dirigieren?

Für diese Menschen bietet der Evangelische Kirchenkreis Koblenz einen Kurs an, der die musikalischen Fähigkeiten verbessert und dazu viel Hintergrundwissen liefert. Ziel der Ausbildung ist die kirchenmusikalische C-Prüfung als Organist oder Chorleiter. Auch beides zusammen ist möglich. Schon während der Ausbildung kann man mit dem eigenen Können Geld verdienen, denn in der Kirche werden ständig Musiker gebraucht - sowohl für sporadische Vertretungen als auch fest angestellt.

Im C-Kurs werden die praktischen Fächer unterrichtet wie zum Beispiel Orgelspiel, Chorleitung, Gesang, Klavierspiel. Aber auch die Fächer Gehörbildung, Tonsatz und Musikgeschichte gehören dazu. Den größten Teil der Kosten übernimmt übrigens der Kirchenkreis Wied. Die Kursteilnehmer zahlen lediglich einen Eigenanteil als monatliche Kursgebühr: Chorleitung 60 Euro, Orgel 70 Euro, beides zusammen 90 Euro. Der Kurs dauert in der Regel zweieinhalb Jahre.

Infos im Internet: http://www.ekir.de/wied/cms/334.0.html. Anmeldeschluss ist der 31. August. Auskünfte zum C-Kurs erteilt der Kursleiter: KMD Thomas Schmidt, Telefon: 02631 - 32886, Mail: thomas.schmidt@ekir.de oder der Koblenzer Kreiskantor Christian Tegel, Telefon: 0261-94249017.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)
Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Pastorin Ulrike Wilke
ulrike.wilke@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winningen@googlemail.com

Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

Auf diese Angebote der katholischen Nachbargemeinden in unserer Diaspora sind wir aufmerksam geworden. Wenn Sie Tipps haben, um auch im Vorfeld kirchliche/ökumenische Veranstaltungen im DIALOG zu veröffentlichen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Luthernudeln und Lutherbonbons

Am 18. April 2018, 19.30 Uhr trat in der Pfarrkirche Lehmen Frau Ulrike Böhmer alias Erna Schabiewsky auf und präsentierte ihr Programm "Hier stehe ich und kann auch anders. Ein "Nachschlag" zum Reformationsjubiläumsjahr. Die Feierlichkeiten sind vorbei - und nun??? Erna Schabiewsky steht immer noch da und macht sich ihre eigenen Gedanken über Reformen und Reförmchen, über Luther und seine Thesen, über katholische und evangelische Besonderheiten (Luthernudeln, Lutherkaffee, Lutherbonbons) und die "Ökumene"!

Seit fast 30 Jahren reist Ulrike Böhmer durch die Lande, spielt in Gemeindehäusern, Pfarrheimen, Kleinkunstbühnen und manchmal auch in Kirchen und bringt katholische und evangelische Menschen und sogar Zweifelnde oder Nichtglaubende zum Nachdenken und zum Lachen.

1962 wurde Ulrike Böhmer in Iserlohn am Rande des Sauerlandes geboren und hat dort das "Katholische" mit dem Weihrauchduft sonntäglich inhaliert. Nach einer "klassischen Kirchenkarriere" als Ehrenamtliche in Kindheit und Jugend studierte sie Theologie und Religionspädagogik. Anschließend arbeitete sie zehn Jahre als Gemeindereferentin in Dortmund und studierte noch Sozialpädagogik.

Der Pfarrgemeinderat Lehmen bot mit dem "Kirchenkabarett" einen unterhaltsamen und zum Nachdenken anregenden Abend, Kirche "mal von einer anderen Seite zu erleben". Herr Pastor Schuh dankte am Schluss Frau Böhmer für die humorvollen Anregungen, Impulse und ausdruckstarken Vorträge.

Erika Möhring

Abendlob

Der Abendgottesdienst wurde musikalisch gestaltet von den Chören des Dekanats, zu dem die Pfarreiengemeinschaften Ochtendung-Kobern und Untermosel-Hunsrück gehören. Dieses "Abendlob" fand am 25.02. in der Kirche des Klosters Kühr Foto: Sinje Schmidt-Doetsch .

Weltgebetstag

Weltgebetstag 2018 „Surinam“ in Dieblich, gestaltet von Monika Sayk und Team.

Start der neuen Konfirmandengruppe

Am Dienstag, den 7. August um 15.30 Uhr startet die neue Konfirmandengruppe im Ev. Gemeindezentrum Winningen. Ab 17 Uhr sind die Konfirmandeneltern herzlich zum Elterntreffen eingeladen. Am Sonntag, 12.08.18, feiern wir um 10 Uhr den Begrüßungsgottesdienst für die neue Konfirmandengruppe. Er wird gestaltet von den Eltern der Konfirmierten und den Konfi-Teamern. 14 Jugendliche stehen in diesem Jahr bereit, den Konfirmandenunterricht zu begleiten.

Burggeflüster

5. September 2018, 13.30 Uhr ab Marktplatz
Unsere diesjährige Seniorenfahrt führt uns zur Genovevaburg nach Mayen. Dort kann man wählen zwischen einem Besuch im Eifelmuseum oder im Stollen des deutschen Schieferbergwerks. Bevor wir gegen 16.30 Uhr nach Hause zurückkehren, ist unsere gemeinsame Kaffeetafel geplant. Die Kosten von 5,- Euro pro Person schließen Busfahrt, Eintritt und Führung im Museum, sowie Teilnahme an der Kaffeetafel ein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldungen bis zum 15.08.18. Die Fahrt wird finanziell unterstützt von der Ev. Kirchengemeinde Winningen und dem diakonischen Werk im Rheinland.

Kulturcafé sucht Paten

Beim Kulturcafe im Gemeindezentrum in Winningen treffen sich Alte und Junge, Menschen aus Deutschland, Afghanistan, Syrien, Somalia und dem Iran. Im April hat uns Frau Rahmandost mit Reis, Hühnerspießen, Frikadellen, Blumenkohl in Tomaten/Zwiebelsoße und Salat verwöhnt. Herzliche Einladung an alle Interessierten, woher auch immer sie kommen mögen: Jeden 3. Freitag im Monat, also 15.06., im Juli und September wird pausiert, 17.8., 19.10., 16.11. und am 21.12.18 gibt es zwischen 17-19 Uhr ein warmes Abendessen und nette Gespräche. Es wird noch ein Pate / eine Patin für eine junge syrische Frau mit kleinen Kindern gesucht. Sie möchte gerne besser Deutsch sprechen und wünscht sich dazu Unterstützung. Meldungen gerne an das Pfarrbüro oder Nicole Erdmann Tel. 02606/4444041. Frau Erdmann ist auch Ansprechpartnerin in Fragen zu Pflegebedürftigkeit und beantwortet gerne Ihre Fragen hierzu.

Moselmusikfestival bringt das Athos Ensemble nach Winningen

„Menschliche Glückseligkeit und himmlische Wonne“

Das verströme, so urteilte der Dichter, Benediktinermönch Angelo Grillo, und die Vokalmusik Claudio Monteverdis für unsere Ohren. Seine „Messa a quattro voci et salmi“, die das Karlsruhe Athos Vokalensemble in diesem Programm vorstellt, lässt die neuen Strömungen, die am Beginn des 17. Jahrhunderts sowohl die geistliche als auch die weltliche Musik erfassen, deutlich erkennen. Dem gegenüber stellen die vier Vokalisten, die im vergangenen Sommer in „Nachts in der Basilika“ ihr beeindruckendes Debüt beim Moselmusikfestival gaben, Werke von drei der bedeutendsten Vokalkomponisten des 19. Jahrhunderts. Rheinberger fand seine Vorbilder in der Polyphonie des 15. und 16. Jahrhunderts wie im gregorianischen und lutherischen Choral, der auch für den Katholiken Max Reger eine ganz maßgebliche Rolle spielte. Anton Bruckners letzte Motette „Vexilla regis“ schuf er 1892, inzwischen von seinen Ämtern befreit und einzig für die Vollendung seiner 9. Sinfonie lebend. Hierin begegnet uns auch das sogenannte „Dresdner Amen“, welches in Wagners „Parsifal“, in Mendelssohns „Reformationssinfonie“ aber auch im Adagio von Bruckners eigener 9. Sinfonie eine wichtige Rolle einnimmt. Über diese Komposition sagte der Komponist selber: „Ich habe es nach reinem Herzensdrange komponiert.“

Donnerstag, 9. August 2018, 20.00 Uhr

Menschliche Glückseligkeit und himmlische Wonne
Evangelische Kirche Winningen , Winningen, Eintritt: 25 € inkl. VVK, Karten: www.moselmusikfestival.de/eintrittskarten-bestellen, Freie Platzwahl. Athos Ensemble: Angelika Lenter, Sopran, Inga Schäfer, Alt, Hans Wagner, Tenor, Christian Dahm, Bass

JUB- Impressionen aus der Jugendarbeit

Mädchengruppe
Volles Haus am Mittwochnachmittag bei der Mädchengruppe. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Mädchen ab der 1. Klasse sind jeden Mittwoch ab 16:15 Uhr herzlich im JUB willkommen.

Dorfmoderation Winningen
Im Rahmen der Dorfmoderation in Winningen ist es selbstverständlich wichtig, sich die Meinungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen anzuhören. Zuerst wurden die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren eingeladen, ihre Sicht auf Winningen zu zeigen und ihre Wünsche zu äußern. Mountainbikestrecke und Inlineskatebahn standen ganz oben auf der Wunschliste. Bei den Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 standen ein Supermarkt bzw. gut sortierter Kiosk und das Restaurieren des Bolzplatzes an den beiden ersten Postitionen. Insgesamt 21 Kinder und 14 Jugendliche haben sich an diesem Tag aktiv an der Weiterentwicklung von Winningen beteiligt. Am 20. Juni geht es in die zweite Runde in der die Wünsche konkretisiert werden.

Mädchengruppe
Karnevalsparty der Mädchengruppe im Kinder- und Jugendbüro. Es wurde viel getanzt und gelacht. Zudem gab es einen Schokobrunnen in den nach Herzenslust Obst und Kekse eingetaucht werden konnten.

Jugendsammelwoche
Die Jugendmitarbeiterrunde beteiligte sich auch in diesem Jahr bei der JugendSammelWoche vom Landesjugendring RLP. Vielen Dank auch für Ihre Spende!

Osterferienaktion 2018
Aktion, Spielen, Basteln und gaaanz viel Spaß konnten über 50 Kinder in der ersten Woche der Osterferien erleben. Vielen Dank für das Vertrauen der Eltern und den Kindern, die so viel Energie und Freude mit in die Tage gebracht haben. Danke auch an über 20 Jugendliche die ehrenamtlich dazu beigetragen haben diese Aktion zu bereichern und durchzuführen.

Jungengruppe
Am 7. April hat die Jungengruppe einen Ausflug nach Köln gemacht. Nach aktionsreichen Sprüngen und Salti im JumpHouse ging es in die Innenstadt, wo natürlich der neue Dönerladen von Lukas Podolski getestet werden musste. – Lecker war´s – Am Abend gab es dann im Jugendbüro einen Vorgeschmack auf die Weltmeisterschaft im Fußball, denn wir haben unsere eigene WM an der Playstation schon mal gestartet. Ein Gewinner steht nach über 30 Spielen bis tief in die Nacht noch nicht fest. Das Finale findet am 8. Juni statt.

Teamfortbildung Wildnis
Bei eisiger Kälte machten wir uns, unter Anleitung der Wildnispädagogin Paula Homburg, auf den Weg, den Frühling zu endtecken. Blüht schon etwas? Wie verhalte ich mich in Extremsituationen in der Wildnis? Wie macht man ein Feuer ohne Feuerzeug? Wie geht Anschleichen? Welche Spuren kann ich entdecken? Zu diesen Fragen haben wir Antworten und Lösungen erarbeitet. Es war ein spannender und lehrreicher Tag.

Waldtag
Zur Stärkung zwischendurch haben wir „Wildnispizza“ über dem Lagerfeuer gezaubert.

Große Mädchengruppe
Ausflug nach Koblenz. Wir haben den Frühling eingeläutet und uns mit einem leckeren Eis am Deutschen Eck in die Sonne gesetzt.